



Algier - Die Titel des nächsten Albums des algerischen Sängers und Liedermachers des amazighischen Ausdrucks, Idir, werden von den "verschiedenen Amazighischen Dialekten Nordafrikas" sprechen, sagte am Montag (02.12.) der Künstler persönlich bei einem Treffen in der Zentrale der französischsprachigen Tageszeitung "Liberté" in Algier.

Das neue Album entstand im Rahmen des 1. Internationalen Festivals der Amazighischen Musik im September dieses Jahres in Paris (wir berichteten im AH-Artikel algerien-heute.com-kultur) und einer Zusammenarbeit mit verschiedenen Maghreb-, besser gesagt, mit amazighischen bzw. nordafrikanischen Künstlern, wird "in Algerien und in anderen Nachbarländern" aufgenommen, sagte seinerseits der Direktor des TV-Senders "Berbère TV" und Hauptorganisator des Festivals Mohamed Saadi.

Ein Duett mit dem französischen Sänger Francis Cabrel ist auch für dieses elfte Album vorgesehen, fügte der Sänger der kabyllischen Musik hinzu, ohne weitere Details zu den Veröffentlichungstermin des Albums.

Idir kündigte ein weiteres Musikprojekt, das auf der Basis der kabyllischen Texte des algerischen Dichters des neunzehnten Jahrhunderts, Si Mohand U M'hand und des Schriftstellers Mouloud Feraoun und Autor von "Sohn der Armen".

Das nächste Album von Idir enthält Lieder der verschiedenen Amazighen-Dialekte Nordafrikas

Geschrieben von: elmilia - Aktualisiert Dienstag, den 03. Dezember 2013

Über den Status amazighischen Sprache "Tamazight", die seit 2003 als Nationalsprache in der algerischen Verfassung aufgenommen wurde, appellierte der Sänger, einen Schritt weiter zu gehen und "Tamazight" als offizielle Amtssprache in Algerien zu deklarieren und in ganz Algerien zu unterrichten.

Geboren 1949 in Beni Yenni (Tizi Ouzou), Idir, dessen richtiger Name Hamid Cheriet, wurde im Jahr 1976 mit seinem Welthit "A Vava Inouva" international berühmt. Idir lebt seit dreißig Jahren in Frankreich und ist Autor von zehn Alben, darunter "Identität" (1999), "Die Jäger der Lichter" (1993) und "Idir" (2013). (übertragen ins Deutsche, Quelle

aps.dz

)



Die wahre Vision und Zukunft Nordafrikas, die die nächsten 100 Jahren bestehen kann und wird, heißt "Amazighen", eine der europäischen Union ähnliche offene Vereinigung von Mauretaniern, Marokko, Algerien, Tunesien, Libyen, Mali, Niger, Tschad und weiteren Freiwilligen. Eine zentrale Grundlage dafür ist die Standardisierung der Amazighischen Sprache "Tamazight", ihre Offizialisierung und ihre Implementierung in allen Ländern und Regionen Nordafrikas, die alle verantwortungsbewusste Regierende gründlich, kompetent und vor allem politisch planen und durchführen können.